

In diesem seinem Verß / da er spricht / Vina
nouum fundam Calathis Aruisia Nectar.
Hie nennet er Aruisiam / nouum Nectar /
Das ist / ein neuen süßen getranck / Da-
rumb / das es ein vnbekand getrenck in
Welschlanden gewesen / vnd dem Weine
nach geschlagen / auch an ihm selbst ein süß-
ser tranck / vnd eins angenehmen / lieblichē
geschmacks gewesen / der sich dem Wein
zum theil verglichen. Vnd hat der Poet
also diß neue süße getrenck / Aruisiam /
von dem Lateinischen wort / aruo / das ist /
Acker / oder Korn / nennen wollen / gleich
wie man sonst Cereuisiam / von dem wort
Cerere / welches dem wort aruo / in der be-
deutung fast ehnlich ist / herführet / damit
er zuuerstehen geben wollen / das es ein
getrenck wehre / welches nicht aus den
Weintreublein gefeltert / Sondern aus
dem Korn / auff dem felde gewachsen /
erfocht vnd gebrawet / dem Weine etliz-
cher massen nachschlächting / Aber hiemit
genung von mancherley Namen des Biz-
ers / dabey wirs auff dißmal wöllen blei-
ben lassen.

ferner / das der gebrauch des Biz-
ers bey vnsern vorfahren in diesen Lan-
ran / elter sey / denn des Weins / das
den ist kein zweiffel / Denn zuzeiten des
Keisers Domitiani / sein erstmals von
den Römern / an den Rheinstraum
E ij Wechfel